

ARBEITER-SAMARITER-BUND
REGIONALVERBAND LEINE-WESER

ASBewegt

AUSGABE 54 | AUGUST – OKTOBER 2026

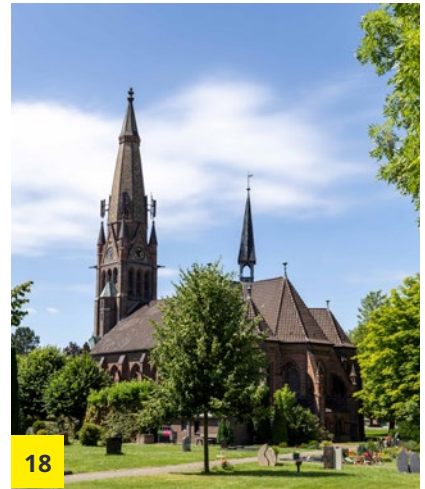


Neue Kurse:
Erste Hilfe am Hund

Tagespflegen beim ASB
Die Menschen blühen auf

Neuanfang:
Von der Bank in die Pflege

Inhalt



- | | |
|--|---|
| 4 Erste Hilfe am Hund
Sicherheit und Kompetenzen in Notsituationen | 14 Von der Bank in die Pflege
David Bucyana macht einen Neuanfang |
| 5 MOWI
ASB zeigt Flagge | 15 Gratulation!
Bestandene Ausbildung |
| 6 Wir vom ASB
Theresa Dörnchen | 16 ASB-Tagespflege Bückeburg
Nachhaltiges Gartenprojekt |
| 8 Interview
Dr. Jürgen Bammel | 17 Drei Fragen an ...
... Alexander Riechert |
| 9 Kleiner Einsatz auf der Autobahn
Drei Rettungengel | 18 Aus der Nachbarschaft
Steinhuder Meer |
| 10 Neu im Vorstand
Ralph Tegtmeier | 22 Konzerte im ASB-Bahnhof
Start in die Herbstsaison |
| 13 ASB-Hausnotruf
Neues Gerät im Portfolio | |



ASB-Bahnhof Barsinghausen
ASB Leine-Weser



/asb.leine.weser

Auf ein Wort ...

mit Kevin Schneevoigt, Inhaber und Geschäftsführer der Kevin Schneevoigt e.K. Als „Versorger und Freizeitgestalter“ gehören ihm die Edeka-Märkte in Barsinghausen und Springe/Völksen sowie fünf Bäcker-Cafés in der Region Hannover.



Lieber Herr Schneevoigt, was sind die größten Herausforderungen in Ihrer täglichen Arbeit?

Viele glauben, ich arbeite mit Lebensmitteln – ja, die vertreiben wir –, aber vor allem arbeite ich mit Menschen. Ich halte die Filialen personell am Laufen, setze die Mitarbeitenden so ein, dass sie ihre Stärken bestmöglich einbringen können, und kümmere mich um ihre Weiterbildung. Auf meine Teams bin ich sehr stolz, weil sie jeden Tag mit Herz und Leidenschaft für unsere Kunden da sind. Leider wird es immer schwieriger, motivierte Kräfte zu finden. Das braucht Zeit und einen langen Atem.

Was macht den Umgang mit Lebensmitteln besonders?

Das Kaufverhalten der Menschen verändert sich gerade massiv, und der Geldbeutel wird immer enger geschnürt. Wir müssen uns monatlich neu anpassen, unser Sortiment überdenken und Trends beobachten, um unsere Regale aktuell und kundenorientiert zu bestücken. Das Besondere ist: In dem Moment, in dem Menschen bei uns einkaufen, bekommen wir über den Einkaufswagen einen Blick in ihr Privatleben. Auf Warengruppenebene schauen wir immer wieder neu, was wir für unsere lokale Kundschaft tun können. Das kann in Barsinghausen ganz anders sein als in Springe.

Wie definieren Sie Ihre Rolle als Arbeitgeber?

Unsere Grundhaltung ist tolerant und weltoffen. Bei uns sind alle willkommen, und wir geben auch mal eine zweite Chance. Das versuchen wir nachhaltig auf jeder Führungsebene umzusetzen, und es ist uns gelungen, an allen Standorten echte Teams zu bilden.

Eine geringe Fluktuation und große Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden zeigen uns, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Welche Projekte verbinden Sie mit dem ASB-Regionalverband?

Über die Jahre ist eine echte Partnerschaft mit dem ASB vor Ort entstanden. Ein Herzensprojekt ist die jährliche Senioren-Weihnachtsfeier in Barsinghausen, die wir unterstützen. Unsere Azubis gehen während ihrer Projektwoche in eine ASB-Kita und bereiten mit den Kindern zusammen ein gesundes Frühstück zu. Bei den Konzerten im ASB-Bahnhof versorgen wir die Bands mit Getränken, und die ASB-Jugend kann bei ihren Aktionen immer wieder auf unsere Hilfe zählen.

Was bedeutet Ihnen soziales Engagement und warum kooperieren Sie mit einer Hilfsorganisation?

Mir ist es wichtig, Aktionen vor Ort zu unterstützen. Der ASB ist in allen Lebensbereichen tätig – vom Kindergarten bis zur Seniorenbetreuung. Das ist menschlich und nahbar – wie ein Supermarkt auch. Da können wir gut andocken. Es würde mich freuen, wenn noch mehr über die wichtige, häufig ehrenamtliche, Arbeit beim ASB gesprochen würde. Vielleicht können wir mit unseren Projekten dazu beitragen.

Neue Kurse zur Ersten Hilfe am Hund

Sicherheit und Kompetenz in Notsituationen
mit dem geliebten Tier

Ob zukünftige oder bereits erfahrene Hundebesitzer – es ist in jedem Fall beruhigend zu wissen, wie man seinem Tier im Verletzungsfall helfen kann und ob eine Tierarztpraxis aufgesucht werden sollte. Das nötige Know-how vermittelt ab August Marion Meinken vom ASB-Regionalverband Leine-Weser in ihrem Kurs Erste Hilfe am Hund (siehe Infokasten). Neben viel theoretischem Hintergrundwissen zu Anatomie, Atmung und Herzfrequenz beim Hund liegt der Fokus auf der Praxis. Ziel ist es, die Kursteilnehmenden zu stärken und ihnen zu zeigen, dass sie handlungsfähig sind, wenn ihr eigener oder ein anderer Hund Hilfe benötigt. Praktischer Kurspartner ist dabei ein Hundedummy, also eine Puppe, an der – wie im normalen Erste-Hilfe-Kurs auch – vieles gezeigt und geübt werden kann. Anders als bei Erster Hilfe am Menschen, liegt der Fokus allerdings nicht auf der akuten, lebensbedrohlichen Situation (die gibt es bei Hunden eher selten), sondern auf den alltäglichen Gefahren, etwa wenn der Hund in eine Glasscherbe getreten ist, eine Bisswunde von einem anderen Hund hat, einen Wespenstich oder eine Zecke. Die Teilnehmenden bekommen praktische Antworten auf Fragen: Wie messe ich den Puls oder Fieber? Was erkenne ich an den Schleimhäuten? Wie reinige ich die Ohren? Wie verabreiche ich Augentropfen? Wie öffne ich das Maul? Wie versorge ich Wunden?

Wichtig: Der Kurs hilft auch bei der Entscheidung, wann Frauchen oder Herrchen mit ihrem Hund zum Tierarzt müssen. Dazu gehören zum Beispiel Situationen wie starke Blutungen, allergische Reaktionen, Verätzungen oder – unbedingt – wenn der Hund Schokolade gefressen hat. Selbstverständlich bleibt am Kurstag auch Zeit für Fragen und den gegenseitigen Austausch.



Für die Erste Hilfe am Hund sind keine Vorkenntnisse erforderlich, auch kein abgeschlossener Kurs Erste Hilfe am Menschen. Ein eigener Hund ist ebenfalls keine Voraussetzung. Der Kurs ist für ASB-Mitglieder kostenlos, wenn sie ihren Erste-Hilfe-Jahresgutschein dafür einlösen. Für Nichtmitglieder oder wenn der Gutschein bereits für einen anderen Kurs eingelöst wurde, kostet der Kurs 50 Euro.

Bitte den eigenen Hund **NICHT** mitbringen.

Termine:

22. August, 10. Oktober, 7. November,
5. Dezember jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr

Kursort:

Quartierstreff
Ellernstraße 16
30890 Barsinghausen

Kursleitung: Marion Meinken

Anmeldung:

telefonisch bei Beate Habel
(05105) 770067 oder über die Webseite
www.asb-leine-weser.de/Erste-Hilfe



ASB zeigt Flagge auf der MOWI

Mehr als 50 Aussteller, tausende Besucherinnen und Besucher – und mittendrin der ASB. Bei der Mobilitäts- und Wirtschaftsschau (MOWI) am 6. und 7. Juni 2026 in Barsinghausen präsentierte sich der ASB-Regionalverband Leine-Weser als verlässlicher Partner für Menschen jeden Alters. Am Stand auf dem Thie informierten sich zahlreiche Gäste über die vielfältigen Angebote – von Hausnotruf und ambulanter Pflege über Tagespflege und Fahrdienste bis hin zu Kinderbetreuung und Menüservice.

„Hier war immer was los. Die Leute haben ein großes Interesse an den Leistungen gezeigt, die wir als breit aufgestellte Hilfsorganisation im ASB-Programm haben“, freute sich Katharina Henke, Leiterin der Wenninger Kinder-Großtagespflegen Wennelino I und II, die am MOWI-Sonntag Teil des Standteams war. Besonders häufig erkundigten sich die Besucherinnen und Besucher nach dem Hausnotruf, den Angeboten der Tagespflegen sowie möglicher Unterstützung im eigenen Zuhause. Auch die Kinderbetreuung war ein gefragtes Thema. Geschäftsführer Jens Meier zog ebenfalls eine positive Bilanz: Die MOWI hätte Gelegenheit geboten, mit vielen Menschen persönlich ins Gespräch zu kommen und den ASB als engagierten und leistungsstarken Teil der Stadtgesellschaft zu präsentieren.

„Die Leute haben ein großes Interesse an den Leistungen gezeigt, die wir als breit aufgestellte Hilfsorganisation im ASB-Programm haben.“



Wir vom ASB

Theresa Dörnchen

Wenn Theresa Dörnchen morgens die Gäste der ASB-Tagespflege „Villa Schau ins Land“ in Polle begrüßt, dauert es meist nicht lange, bis die ersten Gespräche entstehen. Beim gemeinsamen Frühstück wird gelacht, über frühere Zeiten gesprochen und manchmal werden sogar Erinnerungen an ihre eigene Familie wach: „Einige Gäste kannten noch meine Großeltern. Daraus ergeben sich besondere Gespräche“, erzählt die 30-Jährige.

„Es ist schön, für andere da zu sein“

Seit Mai 2026 gehört die staatlich anerkannte Pflegeassistentin zum Team der Tagespflege. Dass sie einmal in der Pflege arbeiten würde, stand für sie früh fest. „Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten. Für mich wäre gar nichts anderes infrage gekommen“, sagt sie. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie viele Jahre in einem Seniorenheim in Polle. Zu Beginn fiel ihr der Umgang mit Abschied und Verlust schwer, aber auch die schwierigen Seiten des Berufs haben sie nie an diesem zweifeln lassen. Es mache sie jeden Tag aufs Neue glücklich, die Dankbarkeit in den Augen der älteren Menschen zu sehen, erklärt die junge Frau.

Die Menschen aktiv unterstützen

Der Wechsel in die Tagespflege erfolgte bewusst: „Hier kann ich mich intensiver auf die Gäste einlassen und es bleibt mehr Zeit für Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und persönliche Zuwendung“, begründet sie den Schritt. Auch die regelmäßigen Arbeitszeiten kommen ihr als Mutter eines vierjährigen Sohnes entgegen. Theresa Dörnchen ist für die Betreuung der Tagesgäste und für kleinere pflegerische Maßnahmen zuständig. Nach dem gemeinsamen Frühstück folgt für die Tagesgäste ein buntes Programm mit Gedächtnistraining, Gesprächs- und Rätselrunden, Bewegungsangeboten und kreativen Beschäftigungen. Dabei bringt sie gerne eigene Ideen ein. „Ich möchte, dass die Menschen einen schönen Tag hier erleben“, beschreibt sie ihre Motivation. Während der ersten Woche musste sie sich noch ein wenig überwinden,



„Ich möchte, dass die Menschen einen schönen Tag hier erleben.“

Theresa Dörnchen



in der gemeinsamen Zeitungsrunde vor der großen Gästerunde vorzulesen. „Ich war ja bisher eher Einzelbetreuung gewohnt“, schmunzelt sie.

Täglich gelebtes Miteinander

An ihren ersten Arbeitstag erinnert sie sich noch gut. Die Aufregung sei groß gewesen, erzählt sie. Doch sowohl das Team als auch die Gäste hätten ihr den Einstieg leicht gemacht. Schnell habe sie gespürt, dass in der Tagespflege ein besonderes Miteinander herrscht: „Ich wurde sehr herzlich aufgenommen.“ Besonders freut sie, dass sie die Werte des ASB jeden Tag im Arbeitsalltag erlebt. Menschlichkeit, Toleranz und gegenseitige Unterstützung seien hier nicht nur Schlagworte, sondern würden täglich gelebt. Für ihre eigene Zukunft wünscht sich die Pollerin, dass sie viele neue Erfahrungen sammeln und sich fachlich weiterentwickeln kann. „Ich bin für vieles offen, aber ich möchte auf jeden Fall für die Gäste da sein.“

Und wenn sie nicht für ältere Menschen da ist? Dann kümmert sich Theresa Dörnchen um den Nachwuchs: In ihrer Freizeit verbringt die Alleinerziehende viel Zeit mit ihrem Sohn. Man findet die beiden im Tierpark, auf dem Spielplatz oder beim Fußballtraining. Bis es dann am nächsten Morgen wieder heißt: „Guten Morgen, liebe Gäste, schön, dass Sie alle wieder da sind!“



Die ASB-Tagespflegen in Ottenstein und Polle laden mit ihren hellen und großzügigen Räumlichkeiten zu einem abwechslungsreichen Tagesprogramm in netter Gemeinschaft ein. Ausgebildetes Fachpersonal kümmert sich um die speziellen Bedürfnisse der Tagesgäste und kocht täglich frisch für alle in der großen Wohnküche. Für die Gäste steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Das Team arbeitet eng mit Pflegediensten und Ärzten zusammen und steht auch den Angehörigen mit Rat zur Seite. Bei Pflegebedürftigkeit (mindestens Pflegegrad 2) werden die Kosten für die Tagespflege inklusive Beförderung durch die Pflegekassen übernommen.

ASB-Tagespflege Polle

„Villa Schau ins Land“

Bergstraße 20
37647 Polle
Telefon: (05535) 3349996
tagespflege@asb-polle.de
www.asb-polle.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

ASB-Tagespflege Ottenstein

„Alte Schmiede“

Amtstraße 16
31868 Ottenstein
Telefon: (05286) 9907128
tagespflege@asb-ottenstein.de
www.asb-ottenstein.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr

„Meine Patienten blühen in der Tagespflege richtig auf“

Dr. Jürgen Bammel ist seit 42 Jahren als Allgemeinmediziner in Polle tätig und kennt fast jeden im Ort. Der 84-Jährige ist bei seinem Sohn angestellt, der mittlerweile die Praxis übernommen hat. Dr. Bammel senior macht weiterhin Hausbesuche und betreut Seniorenheime sowie die ASB-Tagespflege. Wir haben ihn zwischen zwei Terminen kurz gesprochen.

Dr. Bammel, inwiefern sind Sie mit der ASB-Tagespflege in Polle verbunden?

Die Gäste der Tagespflege sind alles Patientinnen und Patienten von uns sowie von den Kolleginnen und Kollegen aus Ottenstein und Bodenwerder. Ich rege den Besuch der Tagespflege im Arztgespräch gerne an, weil es ältere Menschen, die allein leben, aus der Einsamkeit holt. Alle 14 Tage bin ich selbst vor Ort. Ich setze mich mit in die Runde und frage nach Beschwerden. Das ist ein niedrigschwelliges Angebot, das gut angenommen wird. Ich beobachte eine deutliche Verbesserung des Allgemeinzustands meiner Patientinnen und Patienten. Das Sprechen untereinander und der soziale Kontakt sind so wichtig im Alter und förderlich zum Beispiel gegen das Fortschreiten einer Demenz.

Wie empfinden Sie die Stimmung in der Tagespflege und bei den Gästen dort?

Die Stimmung unter den Gästen und die Betreuung durch das Personal bekommen von mir die Note eins. Die Menschen sind glücklich, dass sie in der Gruppe Unterhaltung haben und lecker gepflegt werden. Sie werden hier aufgeschlossener und zufriedener. Das wirkt sich auch positiv auf körperliche Symptome aus.

Welche Bedeutung messen Sie Tagespflegen im Kanon der Seniorenangebote zu?

Eine sehr große! Tagespflegen sind Orte, die das Leben bejahen und ganz viel Lebensqualität schenken, die Alleinstehende in den eigenen vier Wänden oft verloren haben. Aufgrund der positiven Erfahrung mit der Tagespflege in Ottenstein habe ich damals den ASB als Betreiber hier in Polle empfohlen und das noch keinen Tag bereut. Die Einrichtung ist ein Glücksfall für unser Dorf. Mit ihrer Lage am Berg und dem Blick auf die Weserschleife ist sie wirklich einmalig.



Kleiner Einsatz auf der Autobahn: die drei Rettungswengel

„Ich möchte von ganzem Herzen Danke sagen“ – mit diesem Satz begann eine herzliche E-Mail, die vor ein paar Wochen bei Dirk Meinberg, Fachbereichsleiter Katastrophenschutz beim ASB-Regionalverband Leine-Weser, im Posteingang landete. Geschrieben hat sie eine ältere Dame, die mit ihrem Auto mitten im Stau auf der Autobahn liegengeblieben war und unerwartet Hilfe von drei jungen Samaritern aus Meinbergs Ehrenamtsstaffel erhielt. Die Dame bat darum, nicht namentlich genannt zu werden, aber das Helfertrio Celin Traphan, Lea Wottke und Alexander Riechert hat uns gerne die ganze Geschichte erzählt:

„Wir waren gerade mit einem unserer LKW auf dem Weg von Barsinghausen in die Wedemark. Nach einigen Metern im Stau auf der A 352 sahen wir auf der linken Spur einen schwarzen Mercedes mit Warnblinker stehen. Die ältere Fahrerin stand neben dem Fahrzeug auf der Autobahn. Wir drei waren uns schnell einig, dass wir anhalten müssen, um zu schauen, ob wir helfen können. Gerade auf der linken Spur ist es sehr gefährlich, selbst wenn im Stau das Risiko eines Auffahrunfalls geringer ist. Während Alexander sich um die Verkehrsabsicherung kümmerte, nahmen Lea und Celin sich der Dame an. Diese erzählte, dass ihr Auto im Stau plötzlich ausgegangen und dann nicht mehr angegangen sei – ein Elektronikfehler, wie die Werkstatt später feststellte – und dass die Situation ihr Angst mache. Schnell war klar, dass sie bereits seit drei Stunden mit ihrer Panne auf der Autobahn in der prallen Sonne stand – ohne Trinken. Besonders traurig war, dass bis auf einen Autofahrer, der zeitgleich mit uns angehalten hatte, niemand gefragt hatte, ob alles okay sei oder Hilfe geholt hatte. Lea und Celin beruhigten die Dame und versorgten sie mit Wasser, während Alexander gemeinsam mit dem anderen Helfer versuchte, das Fahrzeug wieder fahrbereit zu machen oder es zumindest von der linken Spur auf den Pannestreifen zu bewegen – leider ohne Erfolg. Schließlich verständigten wir die Autobahnpolizei und nach deren Eintreffen konnten wir drei unsere Fahrt fortsetzen.“
Ende gut, alles gut. Fazit der Dame in ihrer Dankesmail: „Es ist mir ein großes Bedürfnis, dass die drei wissen, wie dankbar ich bin.“
„Sehr gern geschehen“, sagen Lea, Celin und Alexander.



von links:

Celin Traphan, Alexander Riechert, Lea Wottke



Der neue Vorstand des ASB-Regionalverbands Leine-Weser. Von links: Klaus Fricke (stv. Vorsitzender), Dr. Friedbert Mordfeld (Vorsitzender), Sebastian Vogt, Jörg Brockhoff (beide Beisitzer), Maik Kilian (stv. Vorsitzender), Julia Maage-Mehlau (Beisitzerin), Dirk Meinberg, Ralph Tegtmeier und Matthias Maage (alles Beisitzer, letzterer nicht im Bild)

Neu im Vorstand: Ralph Tegtmeier

Seit April 2026 verstärkt Ralph Tegtmeier den für vier Jahre gewählten Vorstand des ASB-Regionalverbands Leine-Weser als Beisitzer. Für den Bad Nenndorfer, der im Ortsteil Riepen aufwuchs, ist ehrenamtliches Engagement seit Jugendzeiten selbstverständlich: in der Dorfjugend, als Handballtrainer und später in der Kommunalpolitik. Seit rund 20 Jahren ist der 37-jährige im Stadt- und Samtgemeinderat aktiv, seit 15 Jahren gehört er zudem dem Kreistag des Landkreises Schaumburg an. Seine Schwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Bauplanung, Umwelt, Energie- und Klimaschutz. Beruflich bringt der gelernte Bankkaufmann, der Betriebswirtschaft und Jura studiert hat, ebenfalls viel Erfahrung mit. Bei den VGH Versicherungen in Hannover leitet er das industrielle Sachversicherungsgeschäft.

Der Blaulichtbereich ist Tegtmeier durch seine kommunalpolitische Arbeit und den Kontakt zu den Feuerwehren vertraut. „Hilfsorganisationen sind in meinen Augen heutzutage unerlässlich, um Aufgaben unseres Gemeinwesens sicherzustellen – vom Kindergarten über Flüchtlingshilfe bis hin zu Tagespflegen und Seniorenheimen“, sagt er. Besonders am Herzen liegt ihm der Bevölkerungsschutz, aber zunächst möchte er vor allem zuhören, beobachten und die Menschen beim ASB kennenlernen. „Ich bin mir der Verantwortung im Vorstand bewusst und freue mich, Teil einer Organisation zu sein, die für Menschen in allen Lebensphasen da ist.“ Privat kümmert sich der Vater einer 17-jährigen Tochter gerne um seinen Garten. Vor seinem Haus hat er eine Blühwiese mit heimischen Pflanzen angelegt – ein kleines Stück gelebter Naturschutz.



ASB-Hausnotruf

Innovatives Gerät CARU care neu im Portfolio

Kundinnen und Kunden des ASB-Hausnotrufs haben jetzt eine weitere Option bei der Wahl eines passenden Hausnotrufgeräts: CARU care ist ein digitales Assistenzsystem, das mit Sensoren und Sprachsteuerung arbeitet und speziell für ältere Menschen entwickelt wurde. Es erkennt und reagiert auf die Stimme der Nutzerinnen und Nutzer, registriert Stürze per Handsender, holt Hilfe, wenn nötig, und unterstützt gesunde Lebensgewohnheiten optional mit integrierter Trinkerinnerung und Raumklimaüberwachung. CARU care ist ein formschöner Alltagsbegleiter, der ein Plus an Lebensqualität bietet. Er eignet sich besonders für Menschen, die den klassischen Hausnotruf als störend empfinden oder kein Gerät am Körper tragen möchten.



Weitere Infos zu CARU care und zum ASB-Hausnotrufservice:

Telefon: (05105) 770033
hausnotruf@asb-sicherheit.de
www.asb-sicherheit.de



Facetten des Ehrenamtes

In den vergangenen zwei Ausgaben haben wir Ihnen in einer neuen Serie die vielen Facetten des Ehrenamtes vorgestellt. Teil 1 drehte sich um den Sanitäts- und Betreuungszeug, Teil 2 um die Psychosoziale Notfallversorgung. Weil diese Ausgabe so viele aktuelle Themen bereithält, macht die Serie eine Pause. In der ASBewegt Nr. 55, die im November erscheint, lernen Sie dann in Teil 3 die Gruppe „Technik, Logistik und Strom“ kennen.

Von der Bank in die Pflege: Neuanfang mit Herz und Mut

David Bucyana hat in seinem Leben schon viele Herausforderungen gemeistert. Heute absolviert er beim ASB die Ausbildung zur Pflegefachkraft und hat in einem völlig neuen Beruf seine Berufung gefunden.

Wenn David Bucyana morgens zu seinen pflegebedürftigen Kundinnen und Kunden fährt, bringt er mehr mit als fachliches Wissen. Er begegnet den Menschen mit Geduld, Respekt und echter Aufmerksamkeit. Eigenschaften, die ihn schon in seinem früheren Beruf auszeichneten und die in der Pflege besonders wertvoll sind. Der 37-Jährige stammt aus Ruanda. Dort arbeitete er sieben Jahre lang bei einer Bank und war für internationale Transaktionen zuständig. Ende 2022 kam er gemeinsam mit seiner Frau als Geflüchteter nach Deutschland.



Aufbruch ins Neuland

Das Ehepaar lebte zunächst in der ASB-Unterkunft Place of Shelter and Chance in Bad Nenndorf. Sechs Monate lang arbeitete David Bucyana tagsüber bei Amazon und besuchte parallel dazu einen Deutschkurs. Eigentlich hätte er gerne wieder im Bankwesen gearbeitet, doch den hohen sprachlichen Anforderungen in diesem Bereich war er noch nicht gewachsen. Statt an diesem Ziel festzuhalten, begann er, sich nach neuen Perspektiven umzusehen. Dabei fiel ihm etwas auf, das ihn verwunderte: Viele ältere Menschen wohnen in Deutschland allein und werden, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind, häufig in Seniorenheimen betreut, statt von ihren Angehörigen. Aus seiner Heimat kannte er das anders. Dort werden ältere Familienmitglieder meist von ihren Kindern in deren Zuhause versorgt.

Vom Pflegehelfer zum Azubi

Für den gläubigen Christen David war das eine prägende Erkenntnis, die ihn nachhaltig beschäftigte. Er begann, sich für das Thema Pflege zu interessieren und fragte die ASB-Leitung seiner Unterkunft nach Möglichkeiten, in diesem Bereich tätig zu werden. Sie stellte den Kontakt zum ambulanten Pflegedienst in Barsinghausen her. Nach einem Schnuppertag war für ihn klar: „Diesen Weg möchte ich gehen.“ Berührungsängste hatte er dabei keine. „Wenn ich meinem Baby die Windeln wechseln kann, dann kann ich auch hilfsbedürftigen Menschen beim Waschen helfen“, sagt er lächelnd. Nach einer einmonatigen Einarbeitung startete er als Pflegehelfer im ambulanten Dienst. Mit großem Engagement arbeitete er sich in die neuen Aufgaben ein, gewann schnell das Vertrauen





seiner Kundinnen und Kunden und überzeugte auch seine Kolleginnen. Ein Jahr später schlug ihm die Pflegedienstleitung vor, die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu absolvieren – eine Entscheidung, die gut überlegt sein wollte. Inzwischen war die Familie gewachsen, zwei kleine Kinder mussten versorgt werden. Gemeinsam mit seiner Frau sprach David Bucyana über die neue Herausforderung. Die beiden waren sich schnell einig: Diese Chance sollte er nutzen. Seit April 2026 absolviert er die dreijährige Ausbildung. Theorie- und Praxisphasen wechseln sich dabei ab. Den praktischen Teil verbringt er weiterhin beim ASB. Mit großem Ehrgeiz arbeitet er an seinen Fachkenntnissen und an der deutschen Sprache. Vor allem die Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren helfen ihm dabei, im Alltag sprachlich immer sicherer zu werden.

Mit Tatkraft und Zuversicht in die Zukunft

Heute lebt die junge Familie in einer Wohnung in Stadthagen. Früher spielte David regelmäßig Volleyball und Fußball, derzeit stehen jedoch seine Kinder im Mittelpunkt. Kraft und Halt findet er zudem in seiner christlichen Gemeinde. Für seine Zukunft hat er klare Ziele. Er möchte seine Ausbildung erfolgreich abschließen und freut sich schon auf den Tag, an dem er seine erste feste Stelle als Pflegefachkraft antreten wird. Die Türen werden ihm offenstehen. Denn wer innerhalb weniger Jahre eine neue Sprache lernt, in einem fremden Land Fuß fasst, eine Familie aufbaut und gleichzeitig den Mut hat, beruflich noch einmal ganz neu anzufangen, der bringt genau die Eigenschaften mit, die in der Pflege gebraucht werden: Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein und den festen Wunsch, anderen Menschen zu helfen.

„Wenn ich meinem Baby die Windeln wechseln kann, dann kann ich auch hilfsbedürftigen Menschen beim Waschen helfen.“



Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

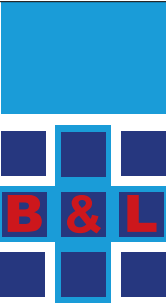
Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkennntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon: 05105 771-0

E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



Stadtparkasse
Barsinghausen



**Heizung
Sanitär
Solar**

B & L Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20**

**STADTWERKE
Barsinghausen**

REGIONAL FIND' ICH GENIAL

Unsere Energie für Basche.

**Für Sie
vor Ort!**

Wir gratulieren!

Başak Esma Akman und Lilly (Mico) Meier haben dieses Jahr erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen beim ASB-Regionalverband Leine-Weser abgeschlossen und wurden in verantwortungsvolle Positionen übernommen. Eine tolle Leistung! Wir haben die beiden gebeten, sich kurz vorzustellen.

Başak Esma Akman (22 Jahre)

Hauswirtschaftsleitung für die Standorte Bückeburg und Stadthagen

„Meine Ausbildung habe ich am 19. Januar 2026 nach verkürzter Ausbildungszeit erfolgreich abgeschlossen. Vorher war ich beim ASB in einem Corona-Testzentrum und in der Flüchtlingshilfe auf der Messe tätig. Mir gefällt, dass der Beruf der Kauffrau im Gesundheitswesen so vielseitig ist. Während meiner Ausbildung wurde ich in fast allen Abteilungen eingesetzt. So konnte ich viele unterschiedliche Aufgaben kennenlernen und Erfahrung sammeln. Das war eine sehr gute Vorbereitung auf meinen Berufsalltag. Besonders im Bereich der Abrechnung von Leistungen über die Pflegeversicherung nach dem SGB XI habe ich viel gelernt. Dieses Wissen hilft mir heute täglich bei meiner Arbeit und hat mit dazu beigetragen, dass ich nach meiner Ausbildung direkt eine Führungsposition übernehmen durfte. Ich arbeite als Hauswirtschaftsleitung für die Standorte Bückeburg und Stadthagen. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Touren- und Dienstplanung, die Mitarbeiter- und Kundenbetreuung sowie die Erstellung von Pflegeangeboten und Verträgen. Ende des Jahres beginne ich zusätzlich den Lehrgang zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen und freue mich darauf, mich fachlich weiterzuentwickeln.“



Lilly (Mico) Meier (22 Jahre)

Assistenz der Geschäftsleitung und Bahnhaltsmanagerin

„Am 12. Juni 2026 habe ich meine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Davor habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB-Regionalverband in Barsinghausen gemacht, und das hat mich bestärkt, den Beruf der Kauffrau im Gesundheitswesen zu erlernen. Ich habe während der Ausbildung auch die Verwaltung und die Buchhaltung kennengelernt, aber ich war auch schon lange im Bahnhofsteam eingesetzt. Mir hat besonders gut gefallen, dass ich von Anfang an viel selbstständig arbeiten und Verantwortung tragen durfte. So habe ich eine Zeitlang kommissarisch die Leitung am Bahnhofsschalter übernommen, weil eine Kollegin fehlte. Die Ausbildung hat mich sehr gut auf den Berufsalltag vorbereitet. Abrechnungen, Buchhaltung, Personal- und Gesundheitswesen – diese kaufmännischen Komponenten sind heute die Basis meiner Arbeit. Meine Arbeitsstunden teile ich auf zwei Aufgaben auf: Zum einen bin ich im Büro für Assistenzaufgaben der Geschäftsführung tätig, zum anderen manage ich das Schalterteam im Bahnhof und Sorge dafür, dass Reisende gut beraten und auf den Weg gebracht werden.“



Tagespflege Bückeburg mit Klimabonus für nachhaltiges Gartenprojekt ausgezeichnet

Große Freude und Applaus bei den Gästen der ASB-Tagespflege Bückeburg: Die Einrichtung ist mit dem ASB-Klimabonus 2025 des ASB-Bundesverbands ausgezeichnet worden. Der mit 250 Euro dotierte Preis der Kategorie 1 (kleinere, alltagsnahe Klimaschutzmaßnahmen) würdigt das nachhaltige Gartenprojekt, das mit viel Engagement und Zeit von zahlreichen helfenden Händen auf den Weg gebracht und umgesetzt wurde.

Mit Hochbeeten, Gemüseanbau, insektenfreundlichen Blumen und Obststräuchern ist ein lebendiger Begegnungsort entstanden (siehe ASBewegt Nr. 51). Die Tagesgäste gestalten den Garten aktiv mit und bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit ein. „Es ist nur eine kleine Veränderung, aber sie macht schon einen großen Unterschied“, freut sich Pflegefachkraft und Initiatorin Verena Falke. Das Preisgeld soll in die weitere Gestaltung des Gartens investiert werden, damit weiterhin während der Sommermonate die eigene Ernte den Esstisch der Tagesgäste bereichert.

„Es ist nur eine kleine Veränderung, aber sie macht schon einen großen Unterschied.“



„Wir sind ein eingespieltes Team für das Partyfestival der Region“

OAKHILL Festival in Ilten und ASB seit fünf Jahren Partner

Fabian Schickedanz ist Mitbegründer und Hauptverantwortlicher des OAKHILL Festivals. Im Hauptberuf arbeitet er als Tontechniker und selbstständiger Musikproduzent. Für die ehrenamtliche Festivaltätigkeit ist er das ganze Jahr im Einsatz – kurz vor der Veranstaltung rund um die Uhr. Im Interview erzählt er, welche Rolle das ASB-Team beim OAKHILL Festival übernimmt und wie die Veranstaltung seit Jahren Fahrt aufnimmt.

Herr Schickedanz, können Sie uns kurz die Entwicklung des OAKHILL Festivals schildern?

2021 haben wir das Festival zu dritt aus der Taufe gehoben. Die Idee war, etwas für unseren Ort zu organisieren. Aber wir wollten es gleich richtig machen – mit professioneller Technik und bekannten Künstlern. Bei der ersten Ausgabe mussten die Leute noch wegen der Corona-Auflagen mit Abstand an Achtertischen sitzen. Wir haben mit 500 Besuchern pro Tag angefangen, heute sind es 2.000.

Wie sieht das Konzept aus?

Freitag gibt es Ballermann-Hits und Partyschlager, am Samstag Elektro und Techno. Dieses Jahr haben wir Samstag mit dem französischen Techno-DJ Creeds den ersten internationalen Headliner. Es gibt immer eine Hauptbühne und eine Nebenbühne, auf der jeweils die andere Musikrichtung

als Kontrastprogramm läuft. So können Freundeskreise mit unterschiedlichen Musikgeschmäckern trotzdem gemeinsam aufs Festival gehen. Unsere Kernzielgruppe ist zwischen 20 und 40 Jahre alt, aber wir haben auch Eltern, die ihre Kinder mitbringen, und unser ältester Gast ist über 80.

Von Anfang an arbeiten das OAKHILL Festival und der ASB zusammen. Wie sieht die Kooperation genau aus?

Der ASB hat einen eigenen, gut sichtbaren, aber ruhigen Bereich mit Sicht auf die Bühne. Meistens sind vier bis sechs Personen mit einem Krankenwagen vor Ort und kümmern sich um die Erstversorgung von Verletzten. Bislang sieht unsere Bilanz diesbezüglich aber sehr gut aus. Es gab sogar mal ein Jahr, in dem die Samariter an den zwei Tagen nur ein Pflaster kleben mussten. Insgesamt ist unser Festivalpublikum sehr entspannt und friedlich und möchte einfach feiern. Am Anfang gehe ich immer rum und begrüße alle Beteiligten, und dann läuft alles reibungslos, ohne dass ich mich kümmern muss. Die Truppe ist gut eingespielt und professionell. Wir sind sehr zufrieden.

Warum sollte man sich noch schnell ein Ticket für das Festival sichern?

Weil es neben der Musik viele weitere Highlights gibt. Dieses Jahr ist die Food Area deutlich größer, es gibt auch vegetarische und vegane Gerichte. Wir haben einen Campingplatz direkt am Festivalgelände mit sanitären Anlagen in fußläufiger Entfernung in der Iltener Turnhalle. In unserer Chill-out-Lounge kann man sich entspannen oder ein Tattoo stechen lassen. Und insgesamt ist das Line-up einfach klasse: In unserem kleinen Dorf kommen europaweit bekannte Künstler zusammen. Das ist schon einmalig.



Das OAKHILL Festival in Ilten bei Sehnde verbindet seit 2021 Musik, Natur und Gemeinschaft. Auf zwei Bühnen spielen bekannte Künstler Partyschlager, Electronic Dance Music und Techno. Die sechste Ausgabe findet am 11. und 12. September 2026 statt. Neben Livemusik bietet das Open Air Camping, Streetfood, Mitmachaktionen und eine Chill-out-Lounge. Weitere Infos unter: www.oakhill-festival.de

Eine Auswahl besonderer Plätze rund ums Steinhuder Meer

Ob urige Gasthäuser, verwunschene Moorpfade, schöne Aussichtstürme oder kleine Naturparadiese – rund ums Steinhuder Meer gibt es weit mehr zu entdecken als Strand und Promenade. Unser Fotograf Sven Grabe hat sich auf sein Fahrrad geschwungen und die Region auf eigene Faust erkundet. Entstanden ist ein persönlicher Reiseführer mit besonderen Lieblingsorten, die sich ideal für einen Tagesausflug oder eine Radtour eignen. Damit Sie die vorgestellten Ziele ganz einfach finden, haben wir alle wichtigen Adressen, GPS-Daten und Internetseiten für Sie zusammengestellt.

Einkehren und genießen

Alte Moorhütte Mardorf

Direkt am Rundweg um das Steinhuder Meer liegt mitten im Grünen dieses traditionsreiche Gasthaus. Es ist seit Jahren eine beliebte Adresse für Radfahrer, Wanderer und Ausflügler. Serviert werden klassische deutsche Gerichte in gemütliche Atmosphäre – ideal für eine stärkende Pause.

Adresse: Alte Moorhütte 1, 31535 Neustadt am Rübenberge

Telefon: (05036) 311

Website: www.alte-moorhuette.de

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag 11:00–21:00 Uhr



Moorgarten – Café, Gastro, Biergarten Hagenburg

Nur wenige Schritte vom Hagenburger Schloss entfernt lädt der liebevoll gestaltete Moorgarten zum Verweilen ein. Direkt am Hagenburger Kanal gelegen, bietet der Biergarten einen herrlichen Blick ins Grüne. Ein kleiner Holzsteg führt um den angrenzenden Teich, der darauf bequem umrundet werden kann.

Adresse: Schloßstraße 23, 31558 Hagenburg

Telefon: (05033) 9819077

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11:00–18:00 Uhr,

Samstag und Sonntag 10:00–19:00 Uhr



Aktiv unterwegs

Activitypark Hagenburg

Wer Bewegung und Spaß verbinden möchte, wird hier fündig. Adventure Golf, Fußball-Minigolf, Fußball-Billard oder Pit-Pat sorgen für abwechslungsreiche Stunden. Für Gruppen gibt es außerdem Grillangebote. Die Öffnungszeiten richten sich saisonal nach dem Veranstaltungskalender, daher empfiehlt sich vorab ein Blick auf die Homepage.

Adresse: Lütgen Hagen 8, 31558 Hagenburg

Telefon: (0151) 40058999

Website: www.activitypark-hagenburg.de



SeaTree Abenteuerpark

Hoch hinaus geht es im Kletterpark SeaTree. Unterschiedlich anspruchsvolle Parcours machen den Abenteuerpark zu einem attraktiven Ziel für Familien, Freundesgruppen und alle, die sich sportlich ausprobieren möchten.

Navi-Adresse für den Parkplatz: Meerstraße

113, 31535 Neustadt am Rübenberge

Telefon: (0521) 32992020

Website: <https://www.seatree.de>

Öffnungszeiten: täglich 10:00–19:00 Uhr

SkyLoop

Ein weiterer Höhepunkt entsteht derzeit in Mardorf und soll voraussichtlich Ende August 2026 für den Besucherbetrieb öffnen. Der rund 40 Meter hohe Aussichts- und Eventturm wird spektakuläre Ausblicke über das Steinhuder Meer ermöglichen und zahlreiche Action-Angebote bereithalten. Schon jetzt gilt das Projekt als eines der spannendsten neuen Ausflugsziele der Region.

Website: www.skyloop360.de



Natur erleben

Lernpfad Moor

Nur wenige Minuten vom Ortskern Mardorf entfernt führt ein Holzsteg durch Moor- und Heidelandschaft. Informationstafeln erklären die Besonderheiten dieses einzigartigen Lebensraums. Besonders Familien mit Kindern können hier Natur unmittelbar erleben.

Google Maps: G928+Q4



Beobachtungspunkt Seerosensee

Wer Ruhe sucht, wird diesen kleinen Aussichtspunkt lieben. Über einen Holzsteg gelangt man zu einem versteckt gelegenen Beobachtungsplatz mitten im Moor. Ein wunderbarer Ort zum Innehalten.

Google Maps: G929+MJ

Aussichtspunkt Winzlarer Turm

Rund um das Steinhuder Meer verteilen sich mehrere Beobachtungstürme mit beeindruckenden Blicken über Wasser, Schilf und Wiesen. Einer von ihnen ist dieser Turm, der nahe dem Meerbruch und den Meerbruchwiesen bei Winzlar direkt am Steinhuder Meer liegt. Vor allem für Vogelbeobachter und Naturfotografen ein lohnender Stopp.

Google Maps: F75J+69



Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer

Wer mehr über Flora, Fauna und Naturschutz erfahren möchte, sollte der Ökologischen Schutzstation einen Besuch abstatten. Sie bietet spannende Informationen über das einzigartige Naturgebiet rund um das Steinhuder Meer.

Adresse: Hagenburger Straße 16, 31547 Rehburg-Loccum
Telefon: (05037) 9670
Website: www.oessm.org

Kultur und Geschichte entdecken

St.-Nicolai-Kirche Hagenburg

Die neugotische Kirche überrascht durch ihre Größe und ihre eindrucksvolle Architektur. Entworfen wurde sie vom bekannten Architekten Conrad Wilhelm Hase, der unter anderem auch die Marktkirche in Hannover plante. Während der Sommermonate kann sie als offene Kirche besichtigt werden. Am Wochenende bieten von Mai bis September ehrenamtliche „Schlüsselfiguren“ kostenlose Führungen an.

Adresse: Altenhäger Straße 25, 31558 Hagenburg
Telefon: (05033) 7627
Website: www.kirche-hagenburg.de



Kloster Loccum

Das ehemalige Zisterzienserkloster zählt zu den bedeutendsten mittelalterlichen Klosteranlagen Deutschlands und lädt mit seiner besonderen Atmosphäre zu einem Abstecher ein. Von Mai bis September geben in der Reihe „Musik zur Einkehr“ hochkarätige musikalische Gäste Konzerte.

Adresse: Kloster 2, 31547 Rehburg-Loccum
Telefon: (05766) 96020
Website: www.kloster-loccum.de

Festung Wilhelmstein

Mitten im Steinhuder Meer erhebt sich die historische Insel Festung Wilhelmstein. Bereits die Überfahrt ist ein Erlebnis. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gilt jedoch: Das Inselrestaurant ist stufenlos erreichbar, die eigentliche Festung dagegen ist aufgrund historischer Treppen und enger Wege nur eingeschränkt zugänglich. Vor einer Überfahrt empfiehlt sich eine Nachfrage bei der Steinhuder Personenschiffahrt (Telefon: (05033) 1721) zur Barrierefreiheit der eingesetzten Schiffe.

Telefon: (05033) 95010
Website: www.wilhelmstein.de
Öffnungszeiten:

Vom 20.3. bis 31.10.2026 ist die Insel Festung täglich geöffnet. Vom 1.11. bis 19.3. (in jedem Kalenderjahr) gilt auf dem Steinhuder Meer das Winterfahrverbot. Die Insel Wilhelmstein ist über diesen Zeitraum geschlossen.



Musik, die verbindet

Der ASB-Bahnhof startet in den Konzert-Herbst

Nach der Sommerpause steht auf der Bühne mit Gleisanschluss wieder ein bunter Band-Reigen am Mikro. Der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen hat ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Am Wochenende sorgen regionale und überregionale Bands für beste Unterhaltung. Gute Voraussetzungen also, um den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen und Livemusik in besonderer Atmosphäre zu genießen.

26. September: JOE COCKER RELOADED

Die neunköpfige Band aus Hamburg bringt eine fesselnde Hommage an einen der größten Rock- und Soulsänger aller Zeiten mit musikalischer Klasse auf die Bühne.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro



3. Oktober: BOPPIN'B

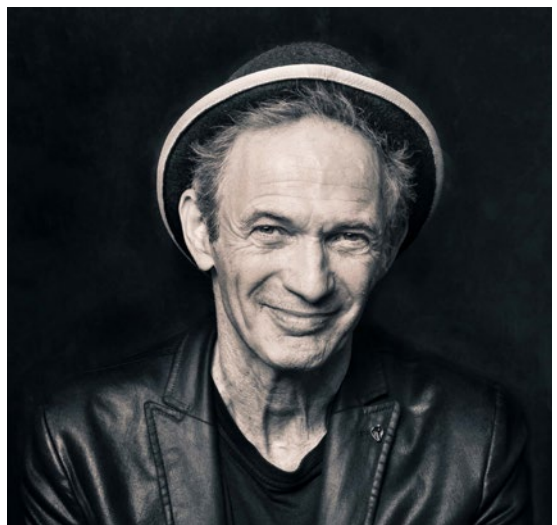
Seit 40 Jahren steht die Band aus Aschaffenburg für schweißtreibenden Rock 'n' Roll, mitreißenden Rockabilly und eine Liveshow, die ihresgleichen sucht.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro

10. Oktober: ABI WALLENSTEIN & BAND

Der „Vater der Hamburger Blueszene“ zählt zu den herausragendsten Persönlichkeiten des europäischen Blues und begeistert mit seinem unverwechselbaren Gitarrenstil.

VVK 25,- Euro | AK 30,- Euro



17. Oktober: PATRIK JANSSON BAND

Die schwedische Formation spielt modernen Bluesrock, der traditionelle Wurzeln mit frischer Energie, starken Melodien und virtuosem Gitarrenspiel verbindet.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro

24. Oktober: FAILED CONSTRUCTION

Die Band aus Hannover begeistert mit einer energiegeladenen Zeitreise durch die größten Rock- und Pophits der vergangenen fünf Jahrzehnte.

VVK 17,- Euro | AK 22,- Euro

31. Oktober: OUT OF ORDER

Einen mitreißenden Mix aus Funk, Soul, Jazzrock und groovigen Partyklassikern bringt die Hamelner Kultband in großer Bandbesetzung auf die Bühne.

VVK 17,- Euro | AK 22,- Euro

7. November: MODERN SOUL CLUB

Die Band aus der Region Hannover spielt modernen Soul, Funk und Pop und interpretiert Songs internationaler Künstler mit eigener Handschrift und unverwechselbarem Stil.

VVK 17,- Euro | AK 22,- Euro

14. November: 5TH AVENUE

Kraftvoller Classic Hardrock, eingängige Melodien und energiegeladene Liveshows sind seit Ende der 1980er-Jahre das Markenzeichen der Hamburger Band.

VVK 20,- Euro | AK 25,- Euro

**20. November: BITTER SWEET ALLEY**

Die Lokalmatadoren bieten einen Abend voller handgemachter Rockmusik, großer Melodien und energetischer Livepräsenz. Das geht vom Ohr direkt in die Beine.

VVK 17,- Euro | AK 22,- Euro

28. November: TRAVELLIN' BLUE

Die belgische Formation entstand 2020 aus Musikern renommierter Blues- und Rockbands und begeistert europaweit mit ihrem kraftvollen Mix aus Blues, Rock und Soul.

VVK 22,50 Euro | AK 27,50 Euro



Alle Konzerte beginnen um 20:15 Uhr (Einlass 19:15 Uhr). Karten gibt es direkt im ASB-Bahnhof sowie in allen reservix-Vorverkaufsstellen (zzgl. Gebühren) und online unter www.asb-bahnhof.reservix.de. Weitere Infos unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de.

Die Event-Location ASB-Bahnhof befindet sich in 30890 Barsinghausen in der Berliner Str. 8 und liegt direkt an der S-Bahn Linie 1 und 2.

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?

Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Regionalverband Leine-Weser
Geschäftsführer: Jens Meier

Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-leine-weser.de
info@asb-leine-weser.de

Redaktion:

hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, (0511) 3530487
Kirsten Klöber | Frank Hermann | Jens Hauschke

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Frank Hermann | ASB | Florian Arp | stockadobe.com

Druck

Schroeder-Druck & Verlag, Gehrden

